

Halle'sche Zeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 294.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegpreis für Halle und Sorau 250 Hfr., durch die Post bezogen 3 Hfr. für das Quartier.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 30 Hfr. — Einzelhefte
5 Hfr. — Courter (Hfr. Postfrei). An Unterhaltungsbeiträgen (Sonntagshefte), Sonntags-Belegungen.

Zweite Ausgabe

Einzelheft 5 Hfr. für die Postbezogenen 7 Hfr. für die Postbezogenen 20 Hfr., außerdem 20 Hfr. Posten am Ende des abgelaufenen Jahres die Stelle 10 Hfr. Angekauft in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulze Straße 87, Hinterhaus.
Eingang Dr. Bruns' Hof. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272.
Verleger: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Sonntag, 25. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 35.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Vom Mittelstande.

Auf dem 16. kirchlich-sozialen Kongress zu Nürnberg erklärte der Kandidat der rechtsstehenden Parteien des Reiches Hülsmann-Grosvenor-Schwiebus, Dr. Wienbeck-Sannover, den Begriff „Mittelstand“ dahin, daß alle selbständigen Gewerbetreibenden, Kaufleute, Handwerker, Geschäftliche, viele Fabrikanten, Warengagenten, Bankiers, die Bauern, die Haus- und Grundbesitzer, ferner auch Ärzte, Medizinsammler, Architekten, Zivil-Ingenieure und endlich alle Gelehrten, Gehilfen und Angestellten, die diesen Verufen zutreiben, dazu zu rechnen sind. Sodann wies er statisch nach, daß dieser Mittelstand in Deutschland nicht zurückgeht, sondern sich noch dem Zeugnis der neuesten Volkszählung von 1907 bedeutend vermehrt habe. So gibt es heute in Deutschland zwei Millionen Bauerngüter, die seit 1882 um 144 000 zugenommen haben, darunter sind allein 1 006 000 klein-bäuerliche Betriebe. Die Mittelstandsfrage ist also im bedeutenden Maße eine Frage des Bauernstandes. Auch die gewerblichen Klein- und Mittelbetriebe, die heute nahezu auf zwei Millionen geschätzt werden müßten, haben im ganzen zugenommen. Besonders erfreulich ist es, daß nahezu drei Millionen im Gewerbe tätige Personen auf das praktische Land entfallen. Viel mehr, als die Statistik, lehre aber die praktische Anschauung. Handwerker, Kaufmann, Hausbesitzer, Arzt, Apotheker, Medizinalbeamter, Arbeiter und Bauer seien es, die in erster Linie die Steuerbelastung und die Aufgaben der Selbstverwaltung zu tragen hätten und so das Ausblühen der Gemeinwesen unterstützen. Die Handwerker und Kaufleute leisten ferner eine große opferwillige Arbeit zur Erzielung eines lästigen Nachwuchses. Es habe also der Staat die selbstverständliche Pflicht, diesem Mittelstande auch geistlichen Schutz zu bieten und es sei ihm eine Reihe von Gesetzen dazu gegeben worden. Aber die Staatshilfe bedeute nichts, wenn nicht auch die öffentliche Meinung und das Publikum den Mittelstand hoch hielte, wenn nicht vermieden würde, durch allerhand wirtschaftliche Vereinigungen den Kaufmann und Handwerker trotts zu machen. Hier müßten die Beamten und die gebildeten Stände ihr Interesse für den Mittelstand besser betätigen. Auch die sogenannten wilden Rabatte, die Sonderabgabe und der Zug zu den Warenhäusern dürften nicht unterstützt werden, ebensowenig das Graffieren des Ausverkaufsens und die marktschreierische Heftung. Die national denkenden Beamten und Arbeiter müßten mit dem gewerblichen Mittelstand zusammenstehen um ihr steuerkräftig und daher für die Staatspolitik nützlich zu erhalten. Der Medner schloß mit nachstehenden Leitsätzen:

1. Mittelstand heißt die Gesamtheit derjenigen Staatsbürger, die ohne Großunternehmer zu sein, einen selbständigen Beruf betreiben.
2. Theorie und Praxis lehnen, daß der deutsche Mittelstand in seiner Rechtsberechtigung und Entwicklungsfähigkeit auch durch die neuere Volkswirtschaft nicht beeinträchtigt worden ist.
3. Aus der Rechtsberechtigung eines Standes folgt eine soziale Bedeutung, d. h. eine Summe von Pflichten und Rechten gegenüber Staat und Gesellschaft.
4. Pflichten gegen Staat und Gesellschaft erfüllt der deutsche Mittelstand durch namhafte Beteiligung an der Steuerleistung, der Selbstverwaltung und der Landesverwaltung.
5. Als Recht, d. h. berechtigte Gegenleistung fordert der Mittelstand vom Staat Anerkennung und Schutz seiner Standesinteressen durch Gesetzgebung und Verwaltung.
6. Als Recht fordert der Mittelstand ferner bestmögliche Würdigung seiner Interessen durch eine gesunde Volkswirtschaft. Mit gerechter Staatswirtschaft und christlicher Weltanschauung vertritt es sich nicht, den Mittelstand dauernd abfälliger Beurteilung und abschätziger Verdrängung in weiten Volkskreisen preiszugeben, sondern Staat und Gesellschaft müssen danach streben, durch Wort und Tat die öffentliche Meinung über den Mittelstand klar und wahr zu gestalten und dadurch dem noch immer national und christlich denkenden Mittelstande die notwendige Berufsfreiheit zu bewahren.

Die russisch-chinesischen Beziehungen.

Die russischen Zeitungen fahren auch nach Rückkehr des Kriegsministers Sudomilow von seiner Informationsreise aus dem fernsten Osten fort, die mandchurische Frage als kritisch und gefährlich hinzustellen. Das Bestreben Russlands wird immer mehr erkennbar, für die im japanischen Kriege erlittene Schlappe eine Wiedervertellung des alten Prestige zu finden, entweder gegen die Türkei oder gegen China; denn mit Japan hat man sich ja jetzt vorläufig verständigt. Es ist nicht so einfach, zu sagen, weshalb Russland gegen China verstimmt ist. Es liegen die verschiedensten

Gründe für die russische Unzufriedenheit vor. Von diesen Gründen sind folgende drei die bedeutendsten: 1. Die Gewährung der großen internationalen Anleihe an China, 2. die rege Tätigkeit Chinas in den drei östlichen Provinzen, 3. die Reorganisation der chinesischen Armeen.

Die Gewährung der 200 Millionen Mark Anleihe zu einem Zinssatz von 5 v. H. und einem Emissionskurs von 95 v. H. von Seiten der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritanniens, Frankreichs und Deutschlands an China ist ein Triumph der amerikanischen Diplomatie, den man ihr an der Yema so leicht nicht vergehen wird. Es resultiert aus der Tatsache dieses Quadrupel-Symbiotes ohne weiteres der mit Händen zu greifende Vorteil für diese Großmächte, daß China nicht mehr eine gegen die andere wird auszuspielen können. Naturgemäß wird diese Frage auch gestellt sein, im chinesischen Fragen in der Regel gegen Japan und Ausland Stellung zu nehmen. Auch Großbritanniens läßt sich dabei kaum ausschließen; denn, einmal gehört es zur Gewohnheit der britischen Diplomatie, auf die Union die allergrößte Rücksicht zu nehmen, und dann sieht sich fast, daß die britisch-japanische Allianz kaum noch das Papier wert ist, auf dem sie geschrieben wurde, nachdem Großbritannien endlich zur Versöhnung gekommen und seiner verhängnisvollen Fesseln entsetzt hat.

Die Anleihe dient zu zwei Hauptzwecken: zwei Drittel von ihr sind bestimmt zur Einführung eines modernen Währungs-systems, insbesondere zur Schöpfung gepägten Geldes, das China bis auf den heutigen Tag noch nicht besitzt, und ein Drittel ist bestimmt für die wirtschaftliche Entwicklung der Mandchurei. Mit 60 Millionen Mark wird China in der Tat dort vieles zur Einrichtung von Industrien und zur Zubereitung der Landwirtschaft tun können.

China ist auch politisch sehr reger in der Mandchurei. Soeben ist an die Stelle des Vizekönigs Shi Yang Chao Erh-jun getreten, der außerordentlich verdiente bisherige Regierung von Sueduan. Er ist außerdem gleichzeitig zum Tartaren-General der drei östlichen Provinzen ernannt worden. Es ist damit zum ersten Male der Fall eingetreten, daß die gesamte Militär- und Zivilgewalt in der Mandchurei in einer Hand vereinigt worden ist.

Schließlich muß man berücksichtigen, daß die Vermehrung der chinesischen Divisionen durch den hohendritten Kriegsmilitär General Hingtsang, der sich in dem Tempore vor sich geht, als Russland erwartet hatte. Dieses Aufflammen eines in China noch nicht erlebten kriegerischen Geistes ist in erster Linie die Folge von Japans rücksichtslosem Auftreten gegenüber China bei der Tschangmu-Fall und der Antung-Mußden-Eisenbahnfrage. China ist jetzt im Begriff, sich nach Schornsteinen System eine Armee zu schaffen, und wenn auch noch Jahre darüber vergehen müßten, bis es einen großen Krieg wagen könnte, so sind doch schon jetzt Streitkräfte vorhanden, die eine Okkupation des Landes wesentlich schwieriger gestalten würden, als dies noch vor wenigen Jahren der Fall gewesen wäre.

Die Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erziehinnen in Berlin.

Dieser Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit, gegründet 1875, steht unter besonderer Aufsicht und Verwaltung im preussischen Kultusministerium. Er hat den Zweck, den bei ihm versicherten Lehrerinnen und Erziehinnen im späteren Lebensalter oder bei dauernder Dienstunfähigkeit laufende Pensionen zu sichern. Da nun die weit überwiegende Zahl der Lehrerinnen nach abgeleiteter Prüfung in Privatdienst an Privatfamilien oder in Familien tritt, also für die Zeit der früher oder später eintretenden Invalidität keine gesicherte Pension beziehen wird, so bliebe der Vertrieb selbst dann unbedingt empfehlenswert, wenn die gesamte Zahl der Lehrkräfte sich nur aus einem Geschlecht, aus den Frauen, bestünde. Es sind für diesen Fall bereits die nötigen Schritte getan, um der Pensionskasse die Anerkennung als Geschäft zu verschaffen, wobei darauf Bedacht genommen wird, daß ihre Bedingungen günstiger gestaltet werden, als sie für Lehrerinnen bei jener Privatbeamtenversicherung sein können.

Der Zutritt steht Lehrerinnen im weitesten Sinne zu; sowohl mit lediger als mit ehelicher Verbindung, ohne Unterschied der Konfession, als pensionsberechtigt oder nicht, ledig oder verheiratet, gepflügt oder ungepflügt, wenn sie nach erlangter Ausbildung die Befähigung zu ihrem Lebensberuf machen, ohne Unterschied, ob sie im Inlande oder Auslande ihr aufhalten. Dem Zwecke der Erlangung eines Alters- oder Invalidenrenten dienen 1. Versicherungsbeiträge I ohne Rückzahlung; 2. die Spar-Abteilung II mit befristeter Rückzahlung der gesamten Jahresbeiträge. Bei Abteilung I fallen die bei Erlangung des verfristeten Lebensalters gezahlten Jahresbeiträge der Kasse zu, wenn die Versicherte stirbt. Wollte diese Kapital ihren Erben sichern, so hat sie die Spar-Abteilung II beizutreten. Denn wäre vor dem Beginne der Pensionszahlung eine Rückzahlung der im Sparfonds angesammelten Kapitalien erfolgt: 1. falls im Falle des Todes der Sparinhaberin; 2. wenn die Versicherte sich verheiratet; 3. wenn sie in eine pensionsberechtigte Stellung übertritt, welche mindestens die gleiche Pension wie die versicherte gewährt. In beiden Fällen ist jedoch auch die Fortsetzung der Versicherung gestattet und zu empfehlen. Die zweite Art der Versicherung ist besonders empfehlenswert für Lehrerinnen an Privatfamilien, wobei die Lehrerin nur einen Teil der Beiträge zahlt, während die Schule den Rest übernimmt. Im Falle der Rück-

zahlung erhält die Schule die von ihr gemachten Einzahlungen zurück, die sie dann zur Versicherung einer anderen Lehrerin verwenden kann.

Endlich ist mit Rücksichtigung vom 1. Januar 1910 ab der Rentenverficherung I wie II eine Sozial-liberalistische Versicherung angegeschlossen worden, mit dem Zweck, den Mitgliedern bei vorzeitiger Invalidität eine unverzögerte Rente zu gewähren. Gegen Zahlung eines mäßigen Zusatzes erhält die Versicherte vom Eintritt der Invalidität bis zum Beginn der Altersrente während ihrer Dienstunfähigkeit die versicherte Invalidenrente. Soll auch während dieser Zeit die Zahlung der Altersrente aufhören, so erhöhen sich diese Invaliditätsprämien um einen verhältnismäßigen Zuschlag. Daß auch diese neue Einrichtung einem Verdienste entpricht, beweist der Umstand, daß schon im ersten Berichtsjahr des Bestehens 73 Versicherungen mit über 50 000 M. Jahresrenten verfristet wurden.

Der eben zur Verlesung gekommene 35. Jahresbericht zeigt einen weiter erfolgreichen Aufschwung der Tätigkeit der Anstalt. In Abteilung I waren verfristet 4170 Mitglieder mit 1 617 389,90 M. Mark; von diesen sind bereits 1477 im Gemische von Jahresrenten mit 512 243,00 M. p. a. Die Abteilung II zählt 1295 Personen mit 892 450 M. Jahresrenten. Das Vermögen ist von 11 570 815,88 M. auf 12 366 827,51 M. (+ 796 011,63 M.) gewachsen. Der Hilfsfonds betrug mit den Stiftungsspenden 177 838,15 M. Aus diesem können auf Antrag im Falle der Not Unterzahlungen erwährt werden, wie auch für die ältesten Mitglieder Beiträge erwährt werden. Ein schließlich der vom preussischen Ministerium gemachten Unterzahlungen sind an 340 Mitglieder 15 804,80 M. an Abteilung I gezahlt worden.

Eine besondere Erwähnung verdient in diesem Jahre die in seinem Verlauf erfolgte Geldlotterie zu Gunsten der Pensionsanstalt. Es hatte sich nämlich während ihres Bestehens eine ganz beträchtliche Pensionsentnahme des aus der Statistik der Kasse gezogenen Beirags erwirkt. Die bei der Gründung angegebenen Bruttoeinnahmen für preussische Beamtenrenten, die einzigen damals existierenden Grundlagen, erwiesen sich als unzureichend. Einmal waren die Lehrerinnen bei Aufnahme und Verlesung des Statuts geistlichlich ausgeschlossen, die Befehle eine längere Lebensdauer. Es hatten damals nicht so viele, wie angenommen war, und es fiel an die Pensionskasse eine viel geringere Anzahl von Kapitalien und Pensionen zurück. Daß man noch fallen des Zinssatzes. So mußte 1904 die Anstalt zu neuen Sterblichkeitsstatistiken und Bruttoeinnahmen übergehen. Zur Aufklärung des Statuts hatten die drei preussischen Minister der Finanzen im Jahre 1903 und 1904 die Anstalt in die Kasse beantragt, die durch Altershöhen Erlaß vom 31. Oktober 1910 bewilligt wurde. Die erste Reihe ist im März gezogen, die zweite wird voraussichtlich im Oktober folgen. Vertragsmäßig hat die mit dem Wert der Lose betante königl. Preuss. Lotterie-Vereins-Gesellschaft bereits 330 000 M. gezahlt; die zweite Reihe wird einen Reingewinn von 170 000 M. bringen. Wiederholt werden Vermögensgegenstände bis zur völligen Einführung der neuen Lehrerinnensterblichkeitsstatistiken gezogen sein.

Zur Bequemlichkeit der Mitglieder hat endlich die Verwaltung der Pensionskasse ein Postfachkonto unter Berlin 10 190 errichtet. Die Mitglieder können an jedes Postamt unentgeltlich zu erhaltenen Postkarte die Geldsumme in die Kasse einbringen, die für die Adressen des Mitglieds und der Nummer des Aufnahmehefts näher zu erläutern. Eine Frankierung der Postkarte hat nicht zu erfolgen; zur Deduktion der an die Post von der Anstalt zu zahlenden Gebühren ist jede Geldsendung um 15 Pf. zu erhöhen.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorstand: Berlin W. 8, Behrenstraße 72.

Deutsches Reich.

„Anliehame Ueberwachungen.“ Die heillose Verwirrung, die der Führer der Nationalliberalen mit seiner freudnachdringlichen Haltung zur Sozialdemokratie in die Reihen der nationalliberalen Wähler getragen hat, hat schon vor kurzem die sonst so getreue „Wagenerische Zeitung“ zu einer markierten Warnung an Herrn Weyermann getrieben. Jetzt kommt der nationalliberalen „Sachliche Merkur“, der ja von jeder der Parteien mit seiner Offenbarungs-tribüne der Sozialdemokratie wegen ihrer sogenannten Mitarbeit in der Reichs-Verfassung zu sprechen und schreibt unter Verweisung auf den Ausspruch des Bonapartes, daß „unter der Sozialdemokratie“ Verhältnis zum Gegenwärtigen dadurch nicht die geringste Änderung erfahren hat!“

„Was soll es nützen, diese unbedenklich vor aller Augen liegende Tatsache immer wieder mit einem mühsam zusammengekauften Gewebe von hundertmal entäußerten Hoffnungen zu verwickeln? Die Tatsache wird damit nicht aus der Welt geschafft, und man darf nicht einmal die Gewähr, daß die Wirkung der Wähler, die man begehrt, bis zum nächsten Tag den Augenblick vorhalten wird. Es sind wahrlich nicht die schlechtesten Freunde, die den Nationalliberalen raten, an ihrer altbewährten Tradition festzuhalten, von der aus sie die Sozialdemokratie unter allen Umständen als den Feind schlechthin zu betrachten haben. Auf dem Papier mag man sich leicht eine Bedingung aufmachen, die sich von einer Veränderung an die Sozialdemokratie ein vorteilhaftes Verhältnis verpricht; wer garantiert aber, daß die Wähleraktion den Willungen der Führer Bindungen gebunden werde? Warteidigeln ist eine schöne Sache, nur wenn man begreifen, daß man in den Wählern nicht Maschinen vor sich hat, sondern Männer, die durch ihre Jugendseligkeit zu einer Partei ihre eigene politische Anschauung zu verfestigen beabsichtigen. Glauben sie das nicht mehr zu können, so werden sie der Parteiparole einfach nicht mehr Folge leisten. Darauf aber kann man sich verlassen, daß die große Mehrheit des Bürgertums, die auf einen Teilnehmenden, die das alle ihre Verhältnis zur Sozialdemokratie verbündeten und die Widerstandskraft ihrer gegenüber können, nichts wissen mag. Das soll man bei Zeiten bedenken,

Verband Mecklenburg-Ostsee-Bäder

Geschäftsstelle: Warnemünde

Prospekte und Anschriften durch O. Wespahl, Ankerstrasse 15, Zillmann & Lorenz, Hauptbahnhof.

Arendsee

Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen, Waldschneise, Kurhaus, -Kongress, Theater, -Bauschifferei 1910, 8888, Wasserleitung, Bahnstation, Prospekte durch die Badverwaltung.

Brunshaupten

(FÜLGEN), Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kiefernwäldern an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Haus, Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, 14111 Gäste, 3000 Betten, -1910, Prospekte durch die Badverwaltung.

HEILIGENDAMM

In neuer Regie, grösster Komfort. Herrlicher Wald bis an d. Strand. Alle Arten Sport, Kiste u. warme Seebäder, Kurbetriebe u. Familien- Villen. Mässige Preise. Prosp. d. d. Direktion.

GRAAL

Gesunde Lage, umgeben von den grössten Laub- u. Nadelwäldern, herrlicher Strand. Station, Reiterhof, Kurbetriebe, Strandbäder, Bade- u. Kurbetriebe, 475 an Ort, -Prospekte durch die Badverwaltung, Preiszahl 475 Pers.

MÜRITZ

Kurort, Hochwald, der bis an den meiste Strand reicht, gelegen. Artz. in Ort, 2 grosse Lungkur- briebe (West- u. Oststrand), Familien- bade- u. Kurbetriebe, 2000 an Ort, -Prospekte durch die Badverwaltung.

Warnemünde

Ab Berlin u. Hamburg 4 Std., Kopenhagen 6 Std., Bahntrajekt nach Danemark (2 Std.) - bill. Tagerockfahrkarten. Kanalisation (neu einsetzt), Herborn, Tennis, Tennis- schloß, Golf, Badestrand, Herrl. Hoch- wald, durch elektr. Bahn in 12 Min. erreich- bar. Seebäder, 23000, III. Prosp. d. d. Badverw.

Wittkind

alberkanntes Seebad in anerkannter, ge- schützter Lage im Norden von Ball S. See, Meer- u. Kurbetriebe. Solikale mit bester Radioaktivität, Kurbetriebe in Verbindung mit d. romantischen, re- gionen Kurbetriebe bis an dem Belle- Bayside, Bismarckpark, im alten Park, Klaus- u. Galsberg, Nachtgallenei u. Bergschnee. Wohnungen im Kur- hause u. in den Villen des Bades. Herrliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professionen und Ärzte. Adresse des Bades: Geh.-Bat Dr. Meck. Jeshalige Badeanst. an Badekuren, sowie Salubritäten mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach aussen. Tel. Halle 5. Nr. 54.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in der Königl. Forsten bei der Halle-Geitelder Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit bester Heizung pro Zug, von 4 Uhr an. Durch Zimmer ohne Balkon, Gols, Meeres- u. Stiermilchbäder, Massage, Abreibung, Milder- u. Brunnenskuren. - Telefon 2042. 12648

Nordseebad

Büsum

in Holstein

Grüner Strand
Damen-Herren und Familienbad

Bad Lauterberg im Harz

geschützt gegen Nord- u. Nord- u. Ostwinde, Elektrisches Licht, Beschneidung, Prospekte durch die Badverwaltung, 100 Betten, Zentralheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl, - Heilkraftiges Klima.

Dr. Rosell

Ballenstedt - Harz

Sanatorium für Herzleiden, Adernverkalkung, Verdauungs- und Nierenkrankheiten, Frauenleiden, Fettleibigkeit, Gicht, Zuckerkrankheit, Rheuma, Asthma, Nervöse u. Erhaltungskurverfahren.

Dilatatorische Anstalt mit neuerbautem Kurmittel-Haus für alle physikal. Heilmethoden in höchster Vollendung und Vollständigkeit. - Näheres durch Prospekte. - 100 Betten, Zentralheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl, - Heilkraftiges Klima.

Bad Sooden Werra

Grösstes Inhalatorium Deutschlands

Radio-aktiv

heilt: **Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Nadel- und Laubwaid in unmittelbarer Nähe.**

Auch als Ruhesitz vortrefflich geeignet

Ankunft u. Abreise durch die Filialen Badorf Nord- u. d. Badverwaltung 45.

St. Moritz-Oberengadin Hotel Steffani

1850 Meter ü. M. altes bekanntes Familienhotel mit deutscher Kientel. Vortrefflich gelegen. - Am Badesee empfohlen. 10876

Ferienpreis von 8 Mark an.

WANGEROOGE

Nordseebad.

Prospekte versendet die Badkommission.

Dr. Schmidt's Fichtelgebirgs- u. Spes.-Kto. 2.-) Verl. G. Kohler, Briekern Fränk. Schweiz- u. 2.-) Wunsiedel.

Alexanderbad

im Fichtelgebirge, 4000 Meter, in Fichtelgebirge, 15. Mai bis 1. Okt. (Lorenz), Seebad- u. Meer-Bad sehr innl. Leistung. Fichtelgebirge, 15. Mai bis 1. Okt. (Lorenz), Seebad- u. Meer-Bad sehr innl. Leistung. Fichtelgebirge, 15. Mai bis 1. Okt. (Lorenz), Seebad- u. Meer-Bad sehr innl. Leistung.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheuma- tismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekte durch den Magistrat.

Lautenthal Oberharz.

Bahnhöfe Goslar- Zellertal

Von schön bewaldeten Bergen umgeben, herrliche Spaziergänge (Bismarckpromenade). Vortreffliche Hotels u. Privatwohnungen. Erfahrener Arzt im Orte. Wasserleitung, elektrisches Licht. Kurverwaltung.

Südharz - Sanatorium und Kronberg Erholungsheim, Neustadt (Südharz)

Bez. u. Geschäftsführer: Hermann Kronberg. Arztl. Ltg.: Dr. med. Raude. Seit 25 Jahren Magen- u. Darmleiden. Luftkurenpark auf Bergeshöhe im Hochwald, Behaglicher Aufenthalt. Sonnige Zimmer. Mässige Preise. Prospekte durch die Badverwaltung.

Nordlandfahrten 1911

B & N LINIE

Das Bergische Dampfschiff-Selskab, Bergen. Das Nordseefahrts Dampfschiff-Selskab, Trondheim. 63 erstkl. Dampf. Fjord-, Küst- u. Nordseepaas.

Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens. Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250 bis 350 M. inkl. Beköstig. jeit. Sonabend 12 Uhr abds. Post- route: Bergen M. 49,80, Trondhjem M. 67,50 inkl. Beköstig. Nord- seepaas: Ab Hamburg inkl. Fjordroute M. an inkl. Beköstig. Nordseepaas: Ab Trondhjem von 250 M. an inkl. Beköstig. Spitzbergenfahrt von 2. bis 28. August von 400 M. an inkl. Beköstig. III. Prosp. d. d. Badverwaltung.

Worcery

Königliches Nordseebad.

Grösstes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. - 1911 Besucherzahl: 42.600.

Führer per kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badverwaltung sowie sämtl. Geschäftsfällen der Annoncen-Expedition Hasenstein & Vogler A.G.

Höhenkurort Andreasberg, Harz.

Schöne funktionsfähige Zimmer mit Bergenden, Bad, elektrisches Licht, Stiegelei bis vorwärts. Küche von 4,50 Mk. an in herrl. geleg. Villa bei Frau L. Jone. Prospekt fr.

Nordseebad Borsum

an der Insel Usedom, Schönstes aller Ostseebäder.

Barbarossahöhle

Grösste Höhle Deutschlands. Täglich elektrisch beleuchtet. - Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. - Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhäuser, Rossia u. Berga-Kelbra (Südharz).

Haus Hagental, Norddeutschland, gegr. 1880.

Bestemp. Pension f. Sommergäste a. d. boss. Ständen, i. d. schönsten u. waldreichsten Teile des Harzes zw. Bodo- u. Seiketal gel., bietet s. Lieb. Gästen einen sehr gesunden und ruhigen Aufenthalt bei vortreffl. Verpflegung. Sehr gut. Verbindung nach allen besuchten Harzorten. Sämtl. Wege des grossen Grundst. führen unmittelbar in Tannen- u. Buchenwald. Bäder im Hause. Keine Kurtaxe. Preis f. volle Pension v. 4.50 Mk. an, je nach Lage d. Zimmers. Familien gesessen u. Vereinbar besond. Vergünstigungen. Man verlange Prospekt b. d. Vorst. Frau Superintendentin Schlemmer in Haus Hagental bei Gerrode a. Harz. 10518

Fürstliches Bad Pyrmondt

Stahl-Sol-Moor

Vornehmstes Hotel: Fürstl. Kurhotel.

Inhalatorium für Raucher- und Einzel-Apparate. Hauptkurstzeit: 1. Mai - 31. Oktober. Winterkur. Führer, Wohnungsangek. Allen Näher: Fürstl. Kurverwaltung.

Gebirgshotel Hahnenklee

bei Goslar am Harz. - 569 Meter über dem Meer. - Haus I. Ranges und neuestes Hotel am Platze.

Ruhige Südlage, nahe dem Walde, herrliche Fernsicht, hochmodern eingerichtet, elektr. Licht usw., viele geschützte Balkone Paul Haacke, u. Liegpar. - Fernsprecher: Goslar 287. - Besitzer: Paul Haacke.

Königl. Nordseebad Norderney.

Telephon 28. Strand-Hotel Kaiserhof. Besit.: Kohlstedt u. Gramberg. Grösst. Hotel I. Ranges a. Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Gairnrode (Gairnleite), Bez. Erfurt, mit seinen ausstichreichen Bergen, frunbenweiden Büdendörfern, föhrl. Ruhe und netzweithl. Luft, bestes Gehege und Gesundheitsort. Tagespension (einkl. Zimmer) mit neuerbauten (Bad, W.-Kl.), in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegenen Auguste Victoria-Saals 3 207. 15168

Ilsenburger a. Harz, Sanatorium S.-R. Dr. Stephan u. Dr. P. Stephan.

Prospekte gratis u. fr.

Finneck Stahlquellen

Seit 1646 Moor-, Salz-, Fichtennadel-, alle anderen medizinischen Bäder von Laub- u. Nadelwald umgebenes wirkliches Erholungsstätt für alle Stadtmüden. Sehr gute Küche. Aufmerksamste Bedienung. Prospekte von Finneck u. Rastenberg, kein leiner versatz dies löst sich ab.

Tautenburg (Thür.), Schönste Sommerfröhe und bel. Bäder mitten in prächtigen Wäldern u. Bergen, laub. Ruhe und Einfachheit. Keine Kurtaxe. Prob. frei b. d. Bergschnee-Verem. Ruhiger, billiger Sommeraufenthalt. Herrliche Wälder. Bäder: - Höhen- und Waldluft: - Elbingerode im Harz. Keine Kurtaxe. - Bahnstation. Anschlüsse an alle Harzbahnen. Ausk. erteilt der Verkehrs-Verein.

IM HARZ

werden dem reisenden Publikum die nachstehenden Hotels

Bad Harzburg.

Lohn Hotel und Pension I. Ranges. Kais. Aut.-Club. Vorr. Haas an d. Hauptallee. Eigener gr. schatt. Park. All. Komf., elektr. Licht etc., eig. Aut.-Verk. Fernruf 1. Bes. Fritz Bürohl.

Schmelzerhaus u. Pension I. R.

mit 2 Dependancen. Schöne Lage u. Burgberge, neb. d. Bade Juliusst. Neues massives Haus m. All. Komf. Prosp. gratis. Bes. W. Warltensied.

Blankenburg a. H.

Hotel Weisses Adler, Wegrosshildg. L. E. Zentralheizg. Elektr. Licht, Omnibus, Autogarage, reiche Garten.

Elbingerode im Harz.

Hotel u. Pension Waldmühle, Kloster Michaelstein bei Blankenburg.

Eibingerode im Harz.

Hotel u. Pension Waldmühle, Kloster Michaelstein bei Blankenburg.

Goslar. Hotel Hannover.

Altenrenoviertes Haus I. Ranges. Ganzlich renoviert. Garage. Tel.- u. B. -Beitrag. L. E. Albrecht.

Bad Grund I. H. Römers Hotel Rathaus

mit 2 Villen, gr. Garten, Tennisplätze, Auto-Garage. Prospekte gratis. Telefon 1.

Wernigerode-Hasserde. „Hotel Nohnstein“ und „Steinerne Röhre“

Preisw., vortreffl. Pension. Herrl. Waldlage. Prosp. Bes. Carl Bücking.

Jilsenburg a. H.

Hotel Böhme I. R. Bes. Carl Böhme. Hotel Waldhöhe I. R. Bes. Ferd. Köhler. Hotel Jilsenstein I. R. Bes. Ewald Rohra.

Schierke i. Oberh.

Hoppers Hotel u. Pension. Für kürz. u. lang. Aufenthalt. Elektr. Licht, Zentralheizg. m. All. Komf. eingericht. Lage n. Süden. Fernschalt. Tel. I. Prosp. gratis. Bes. G. Hoppe. Alpbahnsche Reihenanlage.

Rübeland im Harz.

Hermannshöhle u. Baumannshöhle

mit herrlichen Tropfsteinbildungen u. der Kristallkammer - in allen Teilen elektrisch beleuchtet. - Täglich geöffnet.

A. Baumannshausen am Rhein.

heilt Gicht, Rheuma, Jodias, Steinleiden. Illustrierte Prospekte frei durch die Kurverwaltung.

SAALFELD a. d. Saale

14.500 Einwohner über N. N. in malerischer Erweiterung des Saales. Elektr. Licht, Omnibus, Autogarage, reiche Garten. mit Schnell- u. D-Zugverbindungen nach Berlin-München, Leipzig-Chemnitz, Leichter Handel und Industrie. Grosses billiges Baus Gelände für Fabriken u. Wohnhäuser. Touristenquartier mit guten Hotels, Restaurants u. Cafés. Sehr grosser Stadtwald nahe der Stadt. Zahlr. Ausflüge in der näheren u. weiteren Umgebung. Auk. erteilt der Verkehrs-Anstalt. Führer kostenlos.

Sanatorium Marienbad

b. Goslar a. Harz. Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Erkrankung, Blutarmut, Erholungsbedürftige. Verw. E. Löhr. Arztl. Dir. San.-Kat Dr. Benno. Für die Änferate beantraglich: Paul u. Kersten, Halle a. S. - Telefon 158.

Aus Halle und Umgebung.

Stellungnahme des Unterrichtsministers zum Verfall... Halle a. S., den 25. Juni 1911. — Stellungnahme des Unterrichtsministers zum Verfall...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen... In der letzten Sitzung sprach Herr Prof. Dr. Oels über die Bewegung der Tiere...

Aus den Vereinen.

Der Tappus in Sauremühl. Dank der umfassenden Maßnahmen der Sanitätskommission hat sich die Zahl der täglichen Typhus-Erkrankungen in Sauremühl bedeutend vermindert...

Vermischtes.

Der Wirtelwurf in Jauque. Aus Bremen, 24. Juni, wird gemeldet: Laut einer hier bei der Firma Gildemeister u. Co. aus Jauque eingegangenen Depesche wurde der Hafen durch einen Wirtelwurf schwer heimgesucht...

gemder 1908 löste sich eine lauffähige Flottille von der Flotte... bemerkte nun, wie schon kurz mitgeteilt, ein solcher Wagnisposten im Gewände oben einen plötzlichen Feuerstein, dem ein dumpfes Rollen folgte...

Feuer in einem Bierbrauerei-Tank. In dem Friedrichsruher Tankwerk bei Heimbach, das fürst Bismarck seinerzeit selbst anlegte, entzündete sich am Freitag nachmittag ein bisher unauffälliger Feuer...

Der Typhus in Sauremühl. Dank der umfassenden Maßnahmen der Sanitätskommission hat sich die Zahl der täglichen Typhus-Erkrankungen in Sauremühl bedeutend vermindert...

Eine Frau, die von „Auffassen“ lebt. Ein neuer Frauenerwerb, der jedoch nicht auf Wachstum empfinden werden darf, wird in London von einer fähigen Engländerin, Frau Morrie, ausübt...

erhebliche Summe beizubringen werden kann. Der Prozess schwebt noch. Dem zweiten Prozess hat sie gegen einen Kaufmann angeklagt, der eine Wärmeflasche verkauft hat...

Wissenschaft, Kunst und Theater. — In der Erklärung des Worts erklärt man aus Württemberg, dass in Metzgerkreuz veräußert, Worts, deren Verweise in Gerz-Ärztinnen-Verkaufung und einem angegriffenen Luangs...

Rechtsanwalt Weingarten in Röhmel ist gestorben. In der Rille der Rechtsanwaltschaft in Magdeburg, zu die Rille der Rechtsanwaltschaft eingetragener, ist Gerichtssekretär Schaper bei dem Landgericht in Magdeburg, zu Gerichtssekretären sind ernannt: die Referendare Mege und Noack...

Rechtsanwalt Weingarten in Röhmel ist gestorben. In der Rille der Rechtsanwaltschaft in Magdeburg, zu die Rille der Rechtsanwaltschaft eingetragener, ist Gerichtssekretär Schaper bei dem Landgericht in Magdeburg, zu Gerichtssekretären sind ernannt: die Referendare Mege und Noack...

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister nur Kleine Steinstrasse 6. Halle a. S. Fernsprecher 642. Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei. Gegründet 1832.

